



## Merkblatt Kirchenräume

### Einleitung

Ein Kirchenraum ist ein Kulturgut. Decken und Wände, allenfalls mit Malereien versehen, sowie Ausstattung sind wertvolle kunst- und kulturgeschichtliche Zeugnisse die oft über Jahrhunderte Bestand haben. Es ist unsere Pflicht und Verantwortung diese Kulturgüter zu erhalten und unseren Nachfahren in möglichst gutem Zustand zu übergeben.

Kirchenräume sind keine Museen und sollen sinnvoll genutzt und gebraucht werden. Durch einfache Verhaltensregeln können dabei unnötige Beschädigungen und Abnutzungen vermieden werden.

### Klima/Heizung

Die meisten Schäden werden durch zu grosse Feuchtigkeits- und Temperaturschwankungen verursacht. Deshalb gilt: **Möglichst konstante Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit.**

Diese Werte sollten individuell festgelegt werden und können je nach baulicher Situation, Art der Ausstattung und Dekoration, Orgel, Raumgrösse etc. leicht abweichen.

Ideale, realistische Werte sind im Sommer 17 – 20 ° C und 60 – 70 % rel. Luftfeuchtigkeit. Im Winter während der Heizperiode 15 – 18 ° C und 35 – 45 % rel. Luftfeuchtigkeit.

Die angegebenen Werte zeigen die Bandbreite auf.

Idealerweise sind tiefe Temperaturwerte mit Mittelwerten der oben angegebenen Luftfeuchtigkeit, mit möglichst wenigen, kleinen Schwankungen anzustreben.

Klimata die sich über Jahre bewährt haben und keine Schäden (Feuchtschäden, Schimmel, Schwundrisse, extreme Schmutzablagerungen etc.) verursachen, müssen nicht zwingend verändert werden.

Bisher unbeheizte Räume ohne Schadensbilder sollten wenn möglich so belassen werden. Alle Veränderungen müssen sehr langsam erfolgen damit sich die Oberflächen, insbesondere Holzteile, anpassen können.

Das kantonale Energiegesetz schreibt vor, dass die Erstellung neuer und der Ersatz bestehender Elektroheizungen bewilligungspflichtig ist. Nicht bewilligungspflichtig sind reine Revisionsarbeiten an bestehenden Elektroheizungen, ohne Ersatz der Heizkörper etc.

### Massnahmen die ein konstantes Klima unterstützen :

- Thermo- /Hygrometer aufstellen zur Kontrolle der Werte.
- Während der Heizperiode „immer“ leicht Heizen und Grundtemperatur beibehalten. Wenn nötig kurz vor Anlässen mit Bankheizung leicht aufheizen, nachher wieder reduzieren. Eine angemessene Grundtemperatur ist dabei Voraussetzung damit kein Kondenswasser am kalten Mauerwerk entstehen kann.
- Nach Anlässen mit vielen Personen kurzes Stosslüften/Querlüften durch öffnen möglichst vieler Fenster und Türen um schnell die Luft auszutauschen, ohne die Wände abzukühlen.



- Bei Reinigungsarbeiten möglichst wenig Wasser verwenden, anschliessend Stosslüften.
- Wenn Türen- und Fensterfälze abgedichtet werden, ist eine Überprüfung des Feuchtigkeitshaushaltes zwingend. Die Gefahr der Schimmelpilzbildung darf nicht unterschätzt werden.

### **Reinigung Decken/Wände**

- Decken/Wände nie feucht reinigen.
- Wandmalereien nicht berühren.
- Losen Staub und Spinnweben mit Wedel oder Sauger abnehmen ohne die Malereien zu berühren.

### **Kerzen**

- Möglichst gute Qualität raucharmer Kerzen verwenden.
- Beim Abbrennen von Kerzen Zugluft vermeiden.
- Kerzen nicht zu nahe an kühle Wände stellen.
- Kerzen massvoll verwenden.

### **Mechanische Schäden am Wandputz**

- Bestuhlungen mit nötigem Abstand zu den Wänden stellen. (Evtl. Abstandshalter/-leisten)
- Keine mobilen Gegenstände an bemalte Flächen stellen.
- Keine Kleber oder Halterungen/Nägel in bemalten Flächen anbringen

### **Wartung /Kontrolle**

Durch eine regelmässige Kontrolle gefährdeter oder besonders wichtiger Bereiche durch einen Fachmann, können allfällige Schäden oder Probleme frühzeitig erkannt und rechtzeitig Massnahmen eingeleitet werden. So können Folgeschäden vermieden und langfristig Kosten gespart werden.

Kontaktadresse:

Stiftung Kirchengut BL

4410 Liestal

Tel: 061 921 73 74

[kirchengut@skqbl.ch](mailto:kirchengut@skqbl.ch) / [www.skqbl.ch](http://www.skqbl.ch)